

Mein Erstkontakt mit der SALZWASSER UNION

von Christof Uhlemann

Nun sitze ich mittlerweile seit 15 Jahren im Kajak und habe darin schon so einiges erlebt. Von einsamen Schluchten in den Alpen mit Bergpanorama, über kleine Heidebäche, auf denen die Eisevögel jagen und Langstreckenrennen mit über tausend Startern, bis hin zu Großflüssen mit Tide. Das Einzige, was nun noch in den Fingern kribbelt, ist die See und bei diesem Thema kommt man um einen Ausdruck in der Paddelszene nicht herum: die „SaU“.

Vom Hörensagen war diese Gemeinschaft für mich immer etwas gewöhnungsbedürftig:

„Bei denen braucht man ein „Papier“, um auf dem Meer zu paddeln“

oder auch

„Die paddeln bei 40°C im Schatten 50 km im Trockni“.

Allerdings habe ich schon oft die Erfahrung gemacht:

Bilde dir deine eigene Meinung.

Aus diesem Grund fuhr ich nun am frühen Abend des 27.04.2015 mit meinem Boot auf dem Dach von Hannover Richtung Osnabrück, um am Samstag

an einem Regionalen Sicherheitstraining teilzunehmen. Die Unterkunft beim OKC war grandios. Danke dafür.



Am frühen Samstagmorgen ging der Spaß los: Zuerst die Ablaufplanung des heutigen Tages, dann eine Vorstellungsrunde und im Anschluss etwas Theorie rund ums Thema Sicherheit. Hierbei stellt sich heraus, dass nicht alle Paddler, die heute anwesend sind, schon solange im Boot sitzen wie ich. Nachdem wir unsere Ausrüstung – was man nicht alles braucht, damit einem warm bleibt beim Paddeln – angezogen hatten, ging es aufs Wasser.

Die erste Wasserrunde war noch trocken und bestand hauptsächlich aus Grundpaddeltechniken. Nach der Mittagspause ging es nun endlich auch mit dem Kopf unter Wasser. Wir übten zu-

erst verschiedene Schlepptechniken und gingen dann über zu Rettungs- und Wiedereinstiegsübungen.

Am Ende des Tages waren alle hell auf begeistert über den schönen Tag im Boot, das tolle Klima in der Gruppe, die sehr guten Ausbilder (Rolf Doliner und Peter Kirchner) und das neu Gelernte.

Auf der Rückfahrt dachte ich über den Tag nach. Mir wurde bewusst, dass die SaU nicht nur aus alten Seebären mit tausenden von Seemeilen im Fahrtbuch besteht. Sondern dass es vielmehr eine Gemeinschaft ist, die auch Paddelneulinge zu sehr guten Paddlern ausbildet.

Zudem bietet diese Vereinigung die Möglichkeit sich überall mal kurzfristig, langfristig oder auch mittelfristig zum Paddeln zu verabreden. Und falls man die Leute nicht kennt, mit denen man unterwegs ist, gibt es die Ausbildungsnachweise, damit davon ausgegangen werden kann, dass gewisse Handhabungen auf dem Wasser zumindest schon mal gehört und ausprobiert wurden.

Ich gehe nun mit einem positiven Gedanken über die SALZWASSER UNION nach Hause und wahrscheinlich bin ich auch bald selber Mitglied.